

# Jahresbericht 2015

## SchLAu NRW

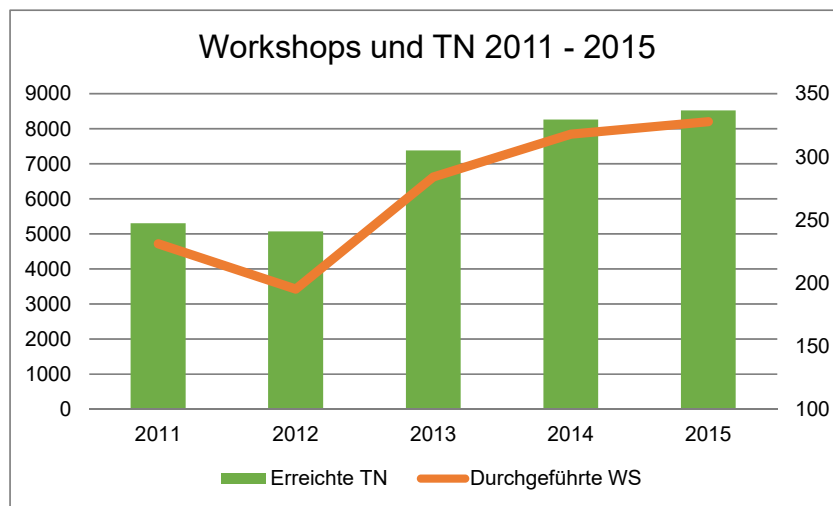


### **Wir über uns**

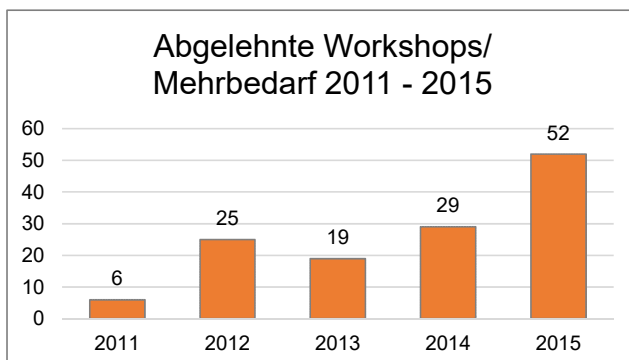
SchLAu NRW steht für Schwul Lesbisch Bi Trans\* Aufklärung und ist die Vernetzung von lokalen Aufklärungsgruppen aus Nordrhein-Westfalen. Die ehrenamtlichen Teamer\_innen besuchen Jugendgruppen, Schulen und andere Bildungseinrichtungen. Im Zentrum von SchLAu steht die Begegnung zwischen Jugendlichen mit lesbischen, schwulen, bisexuellen und trans\* Teamer\_innen, um Vorurteile und Klischees zu hinterfragen und wirkungsvoll abzubauen. SchLAu NRW leistet damit einen grundlegenden Beitrag zu nachhaltiger Antidiskriminierung, effektiver Gewaltprävention und demokratischer Menschenrechtsbildung.

## Zusammenfassung – Nachfrage so hoch wie nie zuvor!

Der Bedarf von Schulen und Jugendeinrichtungen nach professioneller SchLAu-Aufklärung war 2015 so hoch wie nie zuvor. In 332 Workshops erreichten die SchLAu-Gruppen in NRW mehr als 8.600 Teilnehmende zwischen 13 und 22 Jahren. Das ist eine Steigerung um 300 Teilnehmende gegenüber dem Vorjahr. Das dahinterstehende ehrenamtliche Engagement für die Durchführung der Workshops beläuft sich auf 3.702 Stunden – Teamtreffen, Schulungen, Akquise etc. sind nicht inbegriffen!



Während sich die Workshop-Anfragen und der Ausbau der ehrenamtlichen Kapazitäten bis 2014 in etwa die Waage hielten, überstieg die Nachfrage nach SchLAu-Workshops 2015 deutlich das realisierbare Angebot. Das führt zu einer etwas zwiespältigen Bilanz: 2015 wurden so viele Workshops wie nie zuvor nachgefragt und durchgeführt, gleichzeitig mussten aber auch so viele Workshops wie nie zuvor abgelehnt werden. Mit mehr als 50 abgelehnten Workshops hat sich deren Zahl seit 2011 mehr als verfünffacht.



Nicht erfasst bleiben dabei die Anfragen aus Städten und Regionen, in denen noch gar keine SchLAu-Gruppen existieren. Faktisch liegt der Bedarf von Bildungseinrichtungen nach SchLAu-Workshops also noch deutlich höher, als die Zahl der abgelehnten Workshops andeutet. Hier sind sowohl das Land NRW als auch die Kommunen gefragt, um einen bedarfsgerechten Ausbau des Bildungs- und Aufklärungsnetzwerks SchLAu NRW zu ermöglichen.

Nur so können die dafür notwendigen Teamer\_innen akquiriert, betreut und qualifiziert werden. Das Interesse an SchLAu Workshops ist eindeutig und nachweislich vorhanden.

## Die lokalen SchLAu-Gruppen

Die lokalen SchLAu-Gruppen sind die Basis des Netzwerks und führen die Workshops mit Jugendlichen durch. Sie sind bei unterschiedlichen lokalen Trägern angedockt und organisieren sich selbstständig. Aus dieser Perspektive versteht sich SchLAu auch als Selbstorganisation von LSBT\*-Jugendlichen in NRW. Bezogen auf ihre kommunale Finanzierung müssen die Gruppen weiterhin als heterogen bezeichnet werden. SchLAu Düsseldorf wird mit einer ¾-Stelle von der Stadt Düsseldorf gefördert. Auch in Gladbeck wird eine SchLAu-Teamleitung über das Jugendamt gefördert. In Oberhausen gibt es eine Förderung über den Kinder- und Jugendförderplan des Landes NRW. Und in Bochum ist SchLAu strukturell mit der hauptamtlichen Stelle für die psychosoziale Beratungsarbeit verknüpft.

Die meisten Teams werden aber insbesondere durch Strukturen und Personal der jeweiligen lokalen Träger unterstützt, das heißt, dass dort bisher keine kommunale Finanzierung existiert. Die Unterstützung der Träger besteht zum Beispiel darin, Räumlichkeiten für Teamtreffen zur Verfügung zu stellen oder Kommunikationskanäle wie Telefon und Email für die SchLAu-Teams bereitzuhalten. Die Teamleitungen arbeiten hier weitgehend ehrenamtlich, was in Bezug zu den anfallenden Aufgaben immer weniger zu leisten ist. Der Ausbau der Hauptamtlichkeit nach dem Düsseldorfer Vorbild bietet daher vor allem die Chance, die kommunale Reichweite von SchLAu Workshops zu erhöhen und weniger Anfragen ablehnen zu müssen.

2015 waren folgende SchLAu-Gruppen Teil des SchLAu-Netzwerks in NRW:

18 lokale SchLAu Gruppen und ihre Träger	Ort	Gründung als SchLAu*
SchLAu Aachen c/o Aidshilfe Aachen e.V.	Aachen	2000
SchLAu Bochum c/o Rosa Strippe e.V.	Bochum	2000
SchLAu Düsseldorf c/o Schwul Lesbische Jugendarbeit e.V.	Düsseldorf	2000
SchLAu Köln c/o Anyway e.V.	Köln	2000
SchLAu Münster c/o KCM Münster e.V.	Münster	2000
SchLAu Mülheim/Ruhr c/o Svls e.V.	Mülheim an der Ruhr	2000
SchLAu Siegen c/o SchLAu Siegen e.V.	Siegen	2000
SchLAu Dortmund c/o Jugendtreff Sunrise e.V.	Dortmund	2009
SchLAu Bielefeld c/o Kreisjugendwerk der AWO	Bielefeld	2009
SchLAu Bonn c/o Aidshilfe Bonn e.V.	Bonn	2012
SchLAu Olpe c/o Aidshilfe Olpe e.V.	Olpe	2012
SchLAu Mönchengladbach c/o Aidshilfe MG. e.V.	Mönchengladbach	2012
SchLAu Krefeld c/o Aidshilfe Krefeld e.V.	Krefeld	2013
SchLAu Gladbeck c/o Verein zur Jugendpflege/Maxus e.V.	Gladbeck	2013
SchLAu Duisburg c/o Aidshilfe Duisburg/Kreis Wesel e.V.	Duisburg	2013
SchLAu Paderborn c/o Aids-Hilfe Paderborn e.V.	Paderborn	2014
SchLAu Rhein-Sieg c/o Aidshilfe Rhein-Sieg e.V.	Troisdorf	2014
SchLAu Oberhausen c/o Evangelische Kirche Oberhausen	Oberhausen	2014

\*Einige Teams bestehen länger als 2000, trugen aber andere Namen

## Die hauptamtliche Landeskoordination

Seit 2011 verfügt SchLAu NRW über eine hauptamtliche Landeskoordination:

**Benjamin Kinkel** [Jg. 83, Köln]

M.A. Politikwissenschaften | Landeskoordination SchLAu NRW | Mitglied im Fachbeirat der Bundesstiftung Magnus-Hirschfeld | Vorstand im Bundesverband Queere Bildung e.V.

Seit 2009 bei SchLAu NRW, seit 2011 als hauptamtlicher Mitarbeiter

## Das ehrenamtliche Sprecher\_innenteam

Seit Gründung von SchLAu NRW im Jahr 2000 ist das Sprecher\_innenteam das inhaltliche Entscheidungsgremium auf Landesebene. Es wurde 2014 durch die lokalen SchLAu-Gruppen für eine zweijährige Amtszeit gewählt. Die Sprecher\_innen treten monatlich zusammen und kooperieren in enger Abstimmung mit dem Vorstand des Trägervereins Schwules Netzwerk NRW. 2015 waren folgende Personen bei SchLAu NRW engagiert:

**Dr. Miriam Yildiz** [Jg. 85, Köln]

Lecturer am Institut für vergleichende Bildungsforschung und Sozialwissenschaften der Universität Köln  
Bei SchLAu NRW seit 2010

**Andrea Krieger** [Jg. 79, Düsseldorf]

Beauftragte Trans\* im Sprecher\_innenteam | B.A. IT-Ingenieurwesen | Leiterin Stammtisch Trans\*  
Düsseldorf | Bei SchLAu NRW seit März 2013

**Christian Naumann** [Jg. 91, Düsseldorf]

Student der Politischen Kommunikation | Sachverständiger für LSBTTI im Gleichstellungsausschuss in  
Düsseldorf | Bei SchLAu NRW von April 2013 bis November 2015

**Raphael Bak** [Jg. 83, Köln]

Gymnasiallehrer für Deutsch, Pädagogik und Politik | Lehrbeauftragter der Universitäten Hildesheim  
und Köln | Bei SchLAu NRW seit 2005

**Christoph Blaschke** [Jg. 87, Bielefeld]

Student der Pädagogik und Psychologie | Theater- und Erlebnispädagoge  
Bei SchLAu NRW seit 2009

**Marta Grabski** [Jg. 83, Bochum]

Beauftragte Migration im Sprecher\_innenteam | Sozialarbeiterin für psychosoziale Beratung in der Rosa  
Strippe e.V. | Teamkoordination SchLAu Bochum | Bei SchLAu NRW seit Mai 2013

## SchLAu NRW Arbeitsschwerpunkte

### 1. Qualifizierung von SchLAu Teamer\_innen

#### Grundqualifizierung

Die Grundqualifizierung der ehrenamtlichen Teamer\_innen wird in Zusammenarbeit der lokalen Gruppen und SchLAu NRW geleistet. Die Start-Up-Schulungen von SchLAu NRW sind für alle neuen Teamer\_innen verpflichtend und bilden einen zentralen Baustein der Qualitätssicherung. Sie werden darin für ihre Arbeit mit Jugendlichen vorbereitet und methodisch geschult. Dabei geht es auch um die Sensibilisierung für eine vorurteilsbewusste Haltung, die gezielt intersektionale Perspektiven in den Blick nimmt.

2015 wurden drei Grundqualifizierungen für 44 neue Teamer\_innen durchgeführt. Alle drei waren überbucht, so dass teilweise Wartezeiten von über einem halben Jahr entstanden. Zur Ergänzung der Schulung und als Hand-out zur vertiefenden Arbeit wurde 2015 das neue Einstiegsheft „SchLAu Start Up“ veröffentlicht.



#### Train the Trainers

Mit dem Ziel die landesspezifischen Grundqualifizierungen anzugleichen und die Ausbildung der Start Up-Referent\_innen in Zukunft bundesländerübergreifend zu leisten, wirkte SchLAu NRW an der Konzeption eines „Train the Trainers“-Modul für SchLAu-Schulungen mit. Daran nahmen auch die SchLAu-Netzwerke aus Rheinland-Pfalz, Hessen und Niedersachsen teil. 2016 sollen einheitliche Schulungsziele in Form von zu vermittelnden Kompetenzen beschlossen werden.

#### Fachfortbildungen



SchLAu NRW-Fachfortbildungen ergänzen die Grundqualifizierungen und dienen der Vertiefung relevanter Themen und/oder der Implementation neuer Inhalte für die Aufklärungsarbeit. 2015 wurde eine Fachfortbildung zu „Sprache und Sexualität“ angeboten, die mit 20 Teilnehmenden ausgebucht war.

#### Workshop Couragiertes Handeln

Diskriminierungen und Ausgrenzungen unter Jugendlichen beziehen sich auf viele Merkmale, unter denen sexuelle und geschlechtliche Identität zwei mögliche sind. Um die Verschränkung von Diskriminierungsmerkmalen sichtbar zu machen und die Kompetenz der SchLAu-Teamer\_innen zu schulen, bot SchLAu NRW gemeinsam mit dem Netzwerk Demokratie und Courage das Modul „Couragiertes Handeln“ an.

## 2. Vernetzung und Partizipation

### Arbeitsgemeinschaften

Die 2014 eingeführten AGs wurden 2015 fortgeführt und auf weitere themen- und veranstaltungsspezifische Projekte erweitert. Neben der AG „CSD Köln“ und der AG „15 Jahre SchLAu“ arbeitete zudem eine AG „SchLAu 2020“ an der Weiterentwicklung der Qualitätsstandards. Eine AG „SchLAu und Sexualität“ griff Diskussionen zum Umgang mit Fragen von Jugendlichen zur Sexualität auf. In der bundesländerübergreifenden AG „Corporate Design“ wurde an einem einheitlichen Auftritt aller SchLAu Gruppen in Deutschland gearbeitet und in der AG „Queer and Gender Education“ wurden Konzepte zur Sensibilisierung von Lehrkräften entwickelt, erprobt und ausgebaut.

### Vernetzung der SchLAu Teamer\_innen

Qualität entsteht im Netzwerk. Dieser Satz spiegelt das Selbstverständnis von SchLAu NRW und seiner lokalen Gruppen wieder. Nur wo sich über die Arbeit ausgetauscht wird und verbindliche Standards formuliert werden, kann Qualität nachhaltig und transparent geleistet werden. Die Vernetzung der ehrenamtlichen Teamer\_innen auch über Qualifizierungsangebote hinaus, ist daher ein wichtiger Baustein der SchLAu Qualitätssicherung. Am NRW-Vernetzungstreffen in Düsseldorf nahmen 29 Teamer\_innen teil. Weitere 18 Personen nahmen am Sonder-Vernetzungstreffen in Köln teil und bereiteten die Zukunftswerkstatt (vgl. Punkt 3) vor.

### Vernetzung der SchLAu Teamleitungen

Erstmals fand 2015 eine Vernetzung der SchLAu-Teamleitungen statt. Diese Vernetzung wird auch in Zukunft der gewachsenen Bedeutung der Teamleitungen für das Netzwerk SchLAu NRW Ausdruck verleihen. Der Bedarf nach professionellen Tools für ein Freiwilligenmanagement oder nach spezifischer und gemeinsamer Medienkommunikation soll hier umgesetzt werden. Thema der ersten Vernetzung waren die Medienberichte und die trans- und homophoben Kampagnen von „Besorgten Eltern“.



### 3. Zukunftswerkstatt und SchLAu-Qualitätsstandards

Die Qualitätsstandards von SchLAu wurden 2015 grundlegend überarbeitet, weiterentwickelt und von insgesamt 36 SchLAu Gruppen aus fünf Bundesländern neu beschlossen. Damit wurden die Standards an die konzeptionellen Weiterentwicklungen der letzten Jahre, insbesondere in Richtung einer menschenrechtsbasierten Antidiskriminierungsarbeit für LSBT\*, angepasst.

Seit April 2015 wurde in der AG „SchLAu 2020“ über Ideen, Ergänzungen und Anpassungen für die neuen Standards diskutiert und zum Vernetzungstreffen im September eine nordrhein-westfälische Vorlage erarbeitet. Außerdem nahm der SchLAu-Fachbeirat umfassend Stellung zur möglichen Weiterentwick-



lung. Auf der Zukunftswerkstatt im November wurden innerhalb von drei Tagen neue Standards zur Durchführung von SchLAu Workshops beschlossen. So wurde z.B. Inter\* als neues Themenfeld im Bereich Wissensvermittlung gesetzt, die statistische Erfassung der Workshops zur Pflicht sowie eine intersektionale Ausrichtung festgeschrieben. Die neuen Standards treten Anfang Mai in Kraft.

### 4. Fachtag zu 15 Jahre SchLAu NRW

Am 31.10.2015 eröffnete Emanzipationsministerin Barbara Steffens den Fachtag „15 Jahre SchLAu NRW - Chancen und Diskurse emanzipatorischer Bildung“ im Jahrhunderthaus Bochum. Zum 15-jährigen Jubiläum von SchLAu NRW wurden verschiedene Akteur\_innen aus Wissenschaft und Praxis zusammengebracht. Aktuelle Diskurse um sexuelle und geschlechtliche Vielfalt wurden aufgegriffen



und in einen Rahmen gesamtgesellschaftlicher Vielfalt eingebettet. In Vorträgen und Workshops wurden Fragen und Strategien zu einer Einwanderungsgesellschaft, zur Menschenrechtsarbeit sowie zur Gleichstellung der Geschlechter angesprochen und die Brücke zu einem erweiterten Inklusionsverständnis geschlagen. Am Fachtag nahmen mehr als 120 Besucher\_innen teil, darunter verschiedene Politiker\_innen aller Parteien sowie SchLAu-Teamer\_innen aus dem ganzen Bundesgebiet.

## **5. Neugründung von SchLAu-Gruppen in NRW**

Während in den Jahren 2010 bis 2013 drei neue SchLAu Gruppen pro Jahr durch Unterstützung von SchLAu NRW gegründet werden konnten, befindet sich im Jahresbericht 2015 erneut eine Leerstelle. In den 18 bestehenden SchLAu-Gruppen engagieren sich im Durchschnitt etwa 200 Personen – sie alle müssen qualifiziert und fortgebildet werden. Die öffentlichen Zuwendungen blieben seit 2011 jedoch unverändert und können den Qualifizierungsbedarf des gewachsenen SchLAu-Netzwerks nicht mehr decken. Auch 2015 konnte der Bedarf von Schulen aus Wuppertal, Hagen, Neuss oder Recklinghausen nach professioneller Aufklärung durch SchLAu daher nicht bedient werden.

## **6. Unterstützung und Begleitung der SchLAu-Gruppen in NRW**

Je nach Bedarf unterstützt die Landeskoordination die lokalen Gruppen in ihrer kommunalen Interessenvertretung. Durch regelmäßige Entwicklungsgespräche zwischen den Teamleitungen und der Landeskoordination können Bedarfe rückgekoppelt und Identifikation und Zusammenhalt im Netzwerk geschaffen werden. Darüber hinaus bietet SchLAu NRW kontinuierliche Unterstützung bei aktuellen Herausforderungen, Konflikten oder beim Freiwilligenmanagement.

In Siegen gründete sich ein neuer Träger für das SchLAu Projekt: SchLAu Siegen e.V. Dadurch konnten Ende 2015 wieder die ersten SchLAu-Workshops in Siegen stattfinden.

In Dortmund wurde durch den Träger SLADO e.V. eine Honorarstelle für SchLAu Dortmund eingerichtet. Damit wurde die Wichtigkeit der SchLAu-Aufklärung unterstrichen und gegenüber der Stadt Dortmund signalisiert, dass eine kommunale Förderung von SchLAu zur weiteren Professionalisierung dringend geboten ist. Die Landeskoordination und die neue Teamleitung haben die Arbeit von SchLAu am Runden Tisch der Stadt Dortmund vorgestellt und eine finanzielle Unterstützung gefordert. Weitere Gespräche werden 2016 geführt.

In Mönchengladbach hat sich das SchLAu-Team nach der Aufbauphase der letzten Jahre etabliert. Auch hier wurde Ende 2015 das Ziel einer kommunalen Förderung in den Fokus genommen. Die Landeskoordination stand hier beratend zur Seite. Erste Gespräche haben stattgefunden und werden 2016 fortgeführt.



## 7. Öffentlichkeitsarbeit

Neben der Homepage [www.schlau-nrw.de](http://www.schlau-nrw.de) wird insbesondere der Facebook-Auftritt [www.facebook.com/SchLAuNRW](http://www.facebook.com/SchLAuNRW) als zentrales Kontakt- und Informationsmedium bespielt. Die Zahl der Abonent\_innen konnte von 1.000 auf über 1.300 Personen (Stand Dez. 2015) gesteigert werden, wodurch auch nicht-aktive oder ehemalige Teamer\_innen regelmäßig über die Aktivitäten von SchLAu in NRW informiert werden können.

Im Juli traten die SchLAu-Gruppen gemeinsam auf der CSD-Demonstration in Köln für die Akzeptanz und Sichtbarkeit von LSBTI\* in Schulen und anderen Jugendeinrichtungen ein. Mit Demoschildern wurden politische Botschaften wie „Aufklärung ist keine Umerziehung“, „Homophobie ist keine Meinung“ oder „SchLAu wirkt. Gegen Diskriminierung. Für Vielfalt.“ hochgehalten. Insgesamt nahmen über 50 Teamer\_innen aus ganz NRW an der Demonstration teil. Erstmals trat SchLAu in NRW auf den beiden Bühnen des CSDs mit inhaltlichen Inputs und Beispielen aus der Bildungsarbeit auf, wodurch ein breites Publikum erreicht werden konnte.



Im Rahmen des Fachtags von SchLAu gab es mehrere Veröffentlichungen, zum Beispiel in der FRESH (dem Queer-Magazin in NRW), dem Internetportal queer.de oder in der Mitgliedszeitschrift des Paritätischen NRW. Zudem stellten mehrere SchLAu-Gruppen ihre Arbeit in lokalen Medien dar, zum Beispiel Bonn, Gladbeck und Oberhausen. SchLAu Köln hat zudem ein Video zur Aufklärungs- und Bildungsarbeit gedreht, welches u.a. bei youtube angeschaut werden kann.

Gemeinsam mit den Projekten Schule der Vielfalt, gerne anders und der LSBTI\* Jugendfachstelle in NRW wurde ein Flyer herausgegeben, in dem die jeweiligen Bildungs- und Aufklärungsangebote für verschiedene Zielgruppen dargestellt wurden. Insgesamt soll damit die Reichweite und Bekanntheit der Projekte gestärkt werden.

## 8. Interessenvertretung

Die Bildungs- und Aufklärungsarbeit zu LSBT\* ist mehr denn je auf gesellschaftliche und politische Unterstützung angewiesen, um Jugendeinrichtungen und Schulen für ein Engagement gegen Homo- und Transfeindlichkeit zu motivieren. Die Landeskoordination sucht Gespräche mit zuständigen Politiker\_innen der demokratischen Parteien, stellt die ehrenamtliche Aufklärungsarbeit vor und besucht

entsprechende politische Veranstaltungen. Kommunalprominenz und Unterstützer\_innen tragen zur Akzeptanz von SchLAu bei und fungieren als Türöffner\_innen und Botschafter\_innen. 2015 wurden etwa 40 entsprechende Gespräche geführt.

Die Landeskoordination von SchLAu wirkte an der Bilanzierung des NRW-Aktionsplans gegen Homo- und Transphobie mit. In der Vernetzung der lesbischen und schwulen Gruppen unter dem Dach des Paritätischen NRW setzte sich SchLAu konsequent für eine Erweiterung um Trans\*-Gruppen ein. Im NS-Dokumentationszentrum in Köln diskutierte die Landeskoordination auf einer Podiumsdiskussion über den Umgang mit Besorgten Eltern und im Gespräch mit Vertreter\_innen des Landessportbundes wurde vereinbart, Sensibilisierungsangebote für Trainer\_innen und Multiplikator\_innen zu konzipieren.

### 9. Träger von „Schule der Vielfalt“

SchLAu NRW ist gemeinsam mit dem Rubicon e.V./Köln und der Rosa Strippe e.V. Bochum Träger des Projekts „Schule der Vielfalt - Schule ohne Homophobie“. Die Landeskoordination von SchLAu ist Teil der Steuerungsgruppe, die 2015 sechs Mal zusammengetreten ist. SchLAu NRW übernimmt sowohl projektsteuernde als auch repräsentative Aufgaben. So wirkte SchLAu NRW beim Fachtag „Unterrichtsmaterialien und – methoden: Unterricht zum Thema LSBTI\*“ mit.



Für die Sensibilisierung von Lehramtsanwärtler\_innen in den ZfsL Leverkusen, Hagen und Hamm stellte SchLAu mehrere Referent\_innen und erreichte damit 225 Teilnehmende. 2015 wurde außerdem eine Checkliste für Schulen entwickelt, die ab 2016 gemeinsam von SchLAu NRW und Schule der Vielfalt herausgegeben wird. Sie stellt Handlungsempfehlungen für Schulen zur Verfügung, die sich für eine Schulkultur engagieren wollen, in der lesbische, schwule, bisexuelle und trans\* Menschen als selbstverständlicher und gleichberechtigter Teil der Schulgemeinschaft verstanden werden.

### 10. Erwachsenenbildung

Bereits seit mehreren Jahren ist SchLAu NRW auch in der Erwachsenenbildung tätig. 2015 haben sich mehrere Referent\_innen zusammengetan und im Rahmen der AG Gender und Queer Education Module für Lehramtsanwärtler\_innen konzipiert und in Hagen, Leverkusen und Hamm durchgeführt. Gemeinsam mit der GEW wurden Sensibilisierungsworkshops für Lehrkräfte und Schulsozial-

arbeiter\_innen angeboten. Außerdem fand erstmals eine Veranstaltung mit der Bischöflichen Akademie in Aachen statt. Ab 2016 startet zudem ein Pilotprojekt mit der Sportjugend NRW, das seit 2015 konzeptionell vorbereitet wird.

### **11. Bundesverband Queere Bildung e.V.**

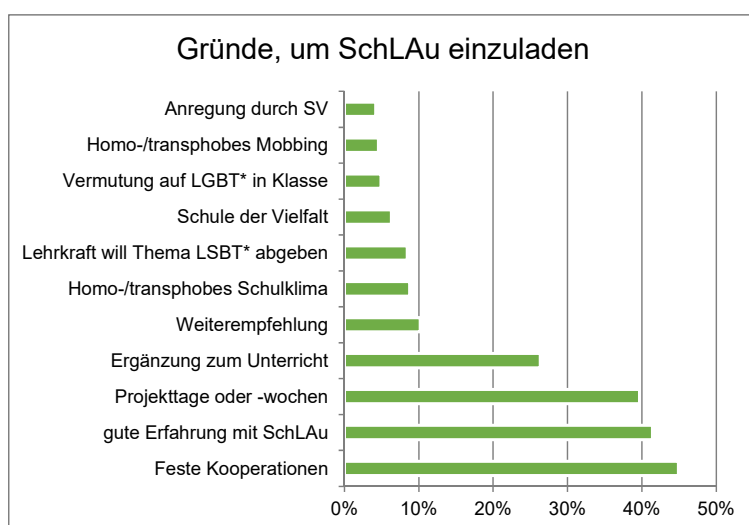
SchLAu NRW ist Mitglied im Bundesverband Queere Bildung für Bildungs- und Aufklärungsarbeit im Bereich sexueller und geschlechtlicher Vielfalt. Die Sprecher\_innen und Teamer\_innen der nordrhein-westfälischen SchLAu-Gruppen haben an der Bundesvernetzung von Queere Bildung teilgenommen. Der thematische Schwerpunkt lag auf rassismuskritischer Aufklärung sowie der Beleuchtung von rechten und rechtskonservativen Netzwerken, die gegen Aufklärung polemisieren. Außerdem wurde das Thema Asexualität erstmals aufgegriffen.

### **12. Verwaltung**

Die Landeskoordination leistet die Abrechnung der Projektmittel für SchLAu-Gruppen und landesweite Maßnahmen. Sie gewährleistet eine adäquate Verwendung der gewährten Zuwendungen, plant den Haushalt, unterstützt den Trägerverein Schwules Netzwerk NRW e.V. in der Erstellung der Verwendungsnachweise und verfasst entsprechende Projekt- und Sachberichte. 2015 konnten außerdem projektspezifische Mittel beim Paritätischen Jugendwerk, der Aktion Mensch sowie beim MGEPA akquiriert werden.

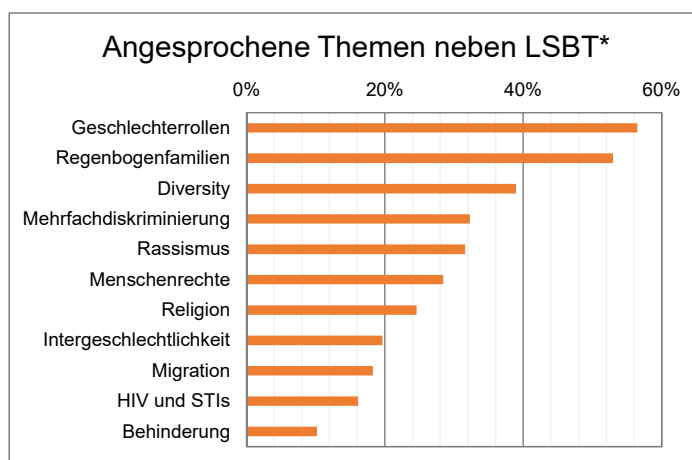
## Dokumentation über das Engagement der SchLAu-Gruppen in NRW

Insgesamt engagierten sich Ende 2015 etwa 200 ehrenamtliche Aufklärer\_innen für die SchLAu-Gruppen in NRW. Im Vergleich zu 2011 (ca. 80 Ehrenamtliche) ist dies innerhalb von vier Jahren ein Zuwachs um rund 160 Prozent. Dies zeigt die Attraktivität eines SchLAu-Engagements für junge Lesben, Schwule, Bisexuelle, Trans\* und Queers. SchLAu in NRW bildet damit eines der größten Netzwerke für zivilgesellschaftliches Engagement im LSBT\*-Bereich in Deutschland. Gleichzeitig war 2015 für einige Teams auch ein frustrierendes Jahr: So viele Workshops wie nie zuvor mussten abgelehnt werden, weil die Nachfrage von Schulen die ehrenamtlichen Ressourcen sprengte. Vor allem rein ehrenamtlich geführte Teams haben ihre Belastungsgrenzen 2015 erreicht.

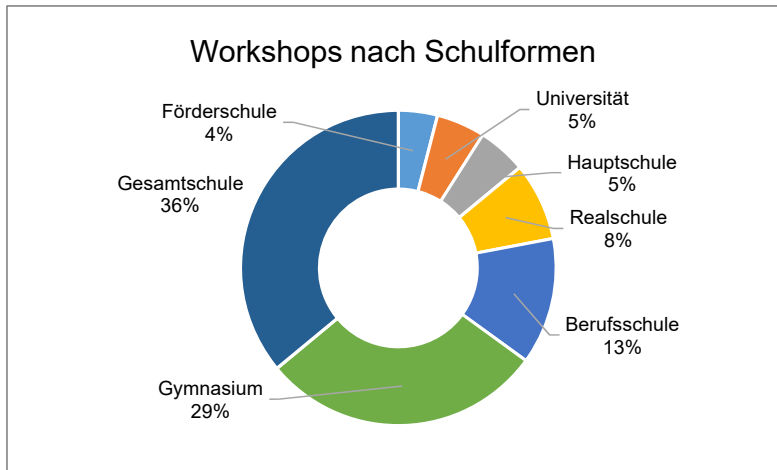


SchLAu wird aus unterschiedlichen Gründen für Workshops angefragt. „Feste Kooperationen“ und „Gute Erfahrung mit SchLAu“ stehen dabei ganz oben auf der Liste. Das zeigt, wie zufrieden Lehrkräfte und pädagogisches Fachpersonal mit der professionellen Bildungsarbeit von SchLAu sind. 2015 fanden 71% der Workshops in Bildungseinrichtungen statt, die SchLAu bereits in den Vorjahren eingeladen hatten.

SchLAu leistet Bildungs- und Aufklärungsarbeit zu lesbischen, schwulen, bisexuellen und trans\* Lebensweisen und –wirklichkeiten. Darüber hinaus werden weitere wichtige Themen angesprochen, oft geschieht dies durch die Jugendlichen selbst. Wie schon in den Vorjahren wurden 2015 auch die Themen Geschlechterrollen, Diversity und Rassismus thematisiert. Die intersektionale Ausrichtung von SchLAu macht die Verschränkungen zu anderen diskriminierten Gruppen und Menschen sichtbar. Mehrfachdiskriminierung gehört damit in über 30% der Workshops zum selbstverständlichen Thema. Komplet neu ist das Thema Intergeschlechtlichkeit. Dieses findet sich ab 2016 auch in den SchLAu Qualitätsstandards.



Ebenso wie in den letzten Jahren dauerte ein SchLAu-Workshop etwa 160 Minuten, also knapp drei Zeitstunden. Durchschnittlich stecken in jedem Workshop ca. 280 Minuten ehrenamtliches Engagement, wenn die Fahrwege sowie die Vor- und Nachbereitung dazugerechnet werden. Das tatsächliche ehrenamtliche Engagement der Teamer\_innen liegt noch deutlich darüber: Öffentliche Auftritte, Akquise, Qualifizierungen, Teamsitzungen und Interessenvertretung laufen automatisch nebenher, ohne dass dieses Engagement erfasst wird.



81% der Workshops finden an Schulen statt. Mit 65% bilden die Schüler\_innen von Gymnasien und Gesamtschulen auch 2015 eine große Mehrheit. Bereits im dritten Jahr in Folge sind die Workshops in Berufskollegs angestiegen, die mittlerweile 13% ausmachen. Hierüber werden viele Jugendliche erreicht, die vorher eine Haupt- oder Realschule besucht

haben. Im Vergleich zu 2014 haben Workshops an Haupt- und Realschulen leicht abgenommen.

## Impressum

### SchLAu NRW

c/o Schwules Netzwerk NRW e.V.

Sprecher\_innenteam SchLAu NRW und Der Vorstand Schwules Netzwerk NRW e.V.

V.i.S.d.P.: Markus Johannes/Benjamin Kinkel

### Kontakt

SchLAu NRW

Lindenstraße 20

50674 Köln

T 0221 – 257 28 49

F 0221 – 257 28 48

[info@schlau-nrw.de](mailto:info@schlau-nrw.de)

[www.schlau-nrw.de](http://www.schlau-nrw.de)

[www.facebook.com/SchLAuNRW](https://www.facebook.com/SchLAuNRW)

März 2016

Das Schwule Netzwerk NRW e.V. ist als gemeinnützig und besonders förderungswürdig und zudem nach KJHG als Träger der freien Jugendhilfe anerkannt. Spenden können steuermindernd geltend gemacht werden. Spendenquittungen werden zum Jahresende automatisch verschickt.

### Spendenkonto für SchLAu

SchLAu NRW ist auf Spenden und Unterstützung angewiesen, um die qualifizierte Bildungs- und Aufklärungsarbeit in Schulen und Bildungseinrichtungen auszubauen. Investieren Sie in eine vielfältige Zukunft. SchLAu ist ein Schritt in diese Richtung:

SchLAu NRW

Bank für Sozialwirtschaft

IBAN: DE89 3702 0500 0007 0255 01

BIC: BFSWDE33XXX